



Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie

Inhalt

Präambel	3
Umfang	3
Unser Ansatz	
Einkaufsprinzipien	4
Verantwortung für die Umwelt	
Schutz der Umweltschutz	5
Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft	5
Soziale Verantwortung	
Menschenrechte und Arbeitsbedingungen	7
Materialkonformität	7
Unternehmensverantwortung / Governance	8
Sorgfaltspflicht	
Sorgfaltspflicht	8
Supplier Risk Committee (SRC)	9
Beschwerdemechanismus / Hinweisgebersystem	9

Präambel

Nachhaltigkeit hat bei Wieland einen hohen Stellenwert und ist Teil unseres Selbstverständnisses. Als metallverarbeitendes Unternehmen gehört es zu unseren zentralen Aufgaben und Verantwortlichkeiten, unseren Unternehmenserfolg mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Mensch und Umwelt in Einklang zu bringen. Den gleichen Ehrgeiz und die gleiche Politik erwartet Wieland auch von seinen Lieferanten.

Unsere Geschäftspartner, ihre Erfahrung und ihre Zuverlässigkeit sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs. Mit ihrer Hilfe und ihrem Engagement kann Wieland seiner unternehmerischen Sorgfaltspflicht nachkommen und neben einem fairen Wettbewerb auch seinen Beitrag zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette leisten. Diese Richtlinie setzt die globalen Leitplanken für einen ganzheitlich nachhaltigen Beschaffungsansatz bei Wieland.

Umfang

Die Wieland-Beschaffungsorganisation kümmert sich um den Einkauf von Roh- und Formstoffen für die Gießerei sowie von Investitionsgütern, Betriebsmitteln, Ersatzteilen, Direktmaterialien, Logistik und Dienstleistungen.

Als Hersteller von Halbzeugen bezieht Wieland primäre Grundstoffe weltweit, wobei der Schwerpunkt auf dem Einkauf von Metallen liegt. Mehr als drei Viertel der von uns verwendeten Metalle bestehen aus Sekundärrohstoffen (sowohl Pre- als auch Post-Consumer), die wir hauptsächlich von Lieferanten in Europa und Nordamerika beziehen, während ein Viertel auf Primärrohstoffe und Gussformate wie Bolzen und Brammen entfällt.

Unser Ansatz

Einkaufsprinzipien

Unsere nachhaltige Beschaffungsstrategie zielt darauf ab, die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards im Rahmen internationaler Vorschriften durch unser Lieferantennetzwerk zu gewährleisten und unsere allgemeinen Nachhaltigkeitsziele, wie die Dekarbonisierung, zu berücksichtigen.

Wie Wieland haben auch viele unserer Kunden und Geschäftspartner ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele und sind zur Einhaltung bestehender gesetzlicher Vorgaben wie dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet. Aus Wettbewerbs- und Vertragsgründen veröffentlichen wir unsere Lieferantendaten nicht. Da Nachhaltigkeit jedoch ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und ein wesentliches Entscheidungskriterium ist, setzen wir auf eine gezielte Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsstandards. Dazu arbeiten wir gezielt mit unseren Lieferanten und mit relevanten Stakeholdern darunter Fachleute, Branchenkonsortien, Kolleginnen und Kollegen sowie unseren Kunden zusammen, um gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und fundierte Lösungen zu entwickeln.

Durch die Umsetzung der in dieser Richtlinie beschriebenen Maßnahmen und Prozesse nehmen wir unsere Sorgfaltspflichten wahr und verfolgen gleichzeitig unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele. Dies ermöglicht uns, den steigenden Anforderungen unserer Kunden an umweltfreundliche und verantwortungsvoll hergestellte Produkte gerecht zu werden.

Verantwortung für die Umwelt

Schutz der Umwelt

Wir sind bestrebt, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Durch die weitgehende Vermeidung von Wasser-, Boden- und Luftverschmutzung, den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und Altlasten, die Reduzierung der direkten Auswirkungen unserer Produktionstätigkeit auf die Biodiversität sowie die Minimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs übernehmen wir aktiv Verantwortung für ein nachhaltiges Handeln. Die internationale Norm DIN EN ISO 14001:2015 ist die Grundlage für unser Umweltmanagementsystem an unseren wesentlichen Produktionsstandorten.

Von unseren strategischen Lieferanten erwarten wir ebenfalls, dass sie ein geeignetes Umweltmanagementsystem etabliert haben, mindestens in Bezug auf das Minamata-Übereinkommen, das Stockholmer-Übereinkommen und das Basler-Übereinkommen. Durch kontinuierliche Risikoanalysen aller Lieferanten werden mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt ermittelt. Liegt ein Verstoß gegen die umweltrechtliche Sorgfaltspflicht vor, sind die Lieferanten verpflichtet, diesen zu minimieren oder zu beseitigen, indem sie entsprechende Korrekturmaßnahmen gemäß den Sorgfaltspflichten nach dem LkSG ergreifen.

Wieland beschäftigt sich direkt mit risikoklassifizierten Lieferanten. Abhängig von unserem Einfluss auf deren Geschäft und dem Grad der Nichteinhaltung von Sorgfaltspflichten wenden wir verschiedene Präventiv- und Korrekturmaßnahmen an.

Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft

Kupfer ist ein wesentlicher Werkstoff in Bezug auf die zunehmende Elektrifizierung und den weltweit wachsenden Bedarf an Strom aus erneuerbaren Energien. Damit spielt Kupfer eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Begrenzung der globalen Erwärmung. Im Rahmen der Wieland-Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns ebenfalls ambitionierte Klimaziele gesetzt und festgelegt, bis spätestens 2045 Netto-Null-Emissionen erreichen zu wollen. Dieses langfristige Ziel, sowie die entsprechenden mittelfristigen Reduktionsziele (-46,2% Scope 1 und Scope 2 Emissionen, sowie -46,2 % Scope 3-Emissionen bis 2030) wurden von der Science-Based-Target initiative (SBTi) als zielkonform mit dem Pariser Klimaabkommen bestätigt.

Um unser Scope 3 Reduktionsziel zu erreichen, setzen wir insbesondere auf die Beschaffung von Rohstoffen und Produkten mit niedrigem CO₂-Fußabdruck und die Stärkung der Kreislaufwirtschaft.

Neben einer Senkung des CO₂-Fußabdrucks unserer Primärrohstoffe, möchten wir mit der Stärkung der Kreislaufwirtschaft die potenziell negativen Auswirkungen der Gewinnung von Mineralien aus Minen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit minimieren. Zusätzlich mindern wir mit dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft, und insbesondere unserer eigenen Recyclingaktivitäten, Risiken in der Stabilität von Rohstofflieferketten. Durch den Ausbau unserer Recyclingkapazitäten in Nordamerika und Europa sowie durch Investitionen in innovative Partnerschaften strebt Wieland an, den Rezyklatanteil der Produkte bis zum Jahr 2030 auf durchschnittlich >90 % zu erhöhen. Mit einem wachsenden Angebot an hochwertigen recycelten Metallen machen wir damit einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität.

Die Erreichung dieser Zielsetzungen erfordert ein hohes Maß an Transparenz über Emissionswerte und Rezyklatanteile von Rohstoffen und anderen Vormaterialien. Daher bezieht Wieland bei Beschaffungsentscheidungen neben wirtschaftlichen Faktoren auch Informationen über produktspezifische Emissionswerte (Product Carbon Footprint, PCF) sowie den Rezyklatanteil (Recycled Content, RC) mit ein und zieht diese als Faktoren bei der Vergabe von Aufträgen an Lieferanten heran.

Die kontinuierliche Verbesserung der Datentransparenz und -qualität dieser Werte bei unseren strategischen Lieferanten von Metallen und Gussformaten, sowie von direkten oder indirekten Materialien und Dienstleistungen, ist für uns eine Schlüsselinitiative.

Daher sind alle strategischen Lieferanten von Primärmetallen und Gussformaten aufgefordert, unseren Carbon Disclosure Letter zur Offenlegung des CO₂-Fußabdrucks und Rezyklatanteils ihrer Produkte anzuerkennen und entsprechend zur Steigerung der Datentransparenz und -qualität in unserer Lieferkette beizutragen. Dadurch möchten wir unsere Produkte nachhaltig weiterentwickeln und unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft erreichen.

Soziale Verantwortung

Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Neben der Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen, bemühen wir uns um die Beschaffung aus verantwortungsvollen Quellen, die ein hohes Maß an Sicherheit bieten und relevante Arbeits- und Menschenrechtsbestimmungen einhalten. Die Wieland-Gruppe bekennt sich grundsätzlich zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und zu den Grundsätzen, die in den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verankert sind. Unsere Bestrebungen zum Schutz der Menschenrechte sind in der Wieland-Richtlinie Menschenrechte und Arbeitsbedingungen niedergelegt, die sich an alle Mitarbeiter der Wieland-Gruppe richtet.

Wir erwarten von allen unseren Lieferanten, dass sie konform zu unseren Menschenrechtsstandards agieren und die Umsetzung dieser Anforderungen in ihren Geschäftspartnerschaften sicherstellen.

- Die Einhaltung des Verbots des widerrechtlichen Einsatzes von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften, die aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle zu unrechtmäßigen Beeinträchtigungen führen können
- Die Einhaltung des Verbots eines sonstigen Tuns oder pflichtwidrigen Unterlassens, das unmittelbar geeignet ist, in besonders schwerwiegender Weise eine geschützte Rechtsposition zu beeinträchtigen und dessen Rechtswidrigkeit bei verständiger Würdigung aller in Betracht kommenden Umstände offensichtlich ist
- Die Einhaltung des Schutz vor Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz
- Die Einhaltung des Verbots zur Verhinderung übermäßiger körperlicher und geistiger Ermüdung, insbesondere durch eine ungeeignete Arbeitsorganisation in Bezug auf Arbeitszeiten und Ruhepausen

Die wichtigsten Elemente der Menschenrechtsstandards sind:

- Die Einhaltung des Verbots von Zwangsarbeit und aller Formen von Sklaverei
- Die Einhaltung des Verbots von Kinderarbeit
- Die Einhaltung von Arbeitsschutz und die Vermeidung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren
- Die Einhaltung der Koalitionsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen am jeweiligen Ort und im zulässigen Rahmen
- Die Einhaltung des Verbots der sachgrundlosen Ungleichbehandlung in der Beschäftigung
- Die Einhaltung des Verbots des Vorenthaltens eines angemessenen Lohns
- Die Einhaltung des Verbots der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage durch Umweltverunreinigung
- Die Einhaltung des Verbots der widerrechtlichen Verletzung von Landrechten

Materialkonformität

Für Konfliktmineralien und -metalle wie Tantal, Zinn, Wolfram, Gold und deren Erze (Kassiterit, Kolumbit-Tantalit und Wolframit - oft als 3TG bezeichnet) nutzt Wieland den standardisierten OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains from Conflict-Affected and High Risk Areas (CAHRA) Prozess. Gleichzeitig verlässt sich Wieland auf die Compliance-Audits der Responsible Mining Initiative (RMI), die sich auf Sozial- und Umweltstandards in Lieferketten von Mineralien und Metallen konzentriert.

Wieland arbeitet mit Partnern, die die RMI-Anforderungen erfüllen, d.h. deren Produktionsstätten entweder RMI-konform sind oder die von Schmelzbetrieben oder Raffinerien beziehen, die auf der Conformant List oder Active List der RMI aufgeführt sind.

Auf Basis aktueller Standards arbeitet Wieland kontinuierlich an der Verbesserung und Aktualisierung von Material Compliance Vorschriften. Als Teil dieses Prozesses hat Wieland eine eigene Richtlinie zum Umgang mit Konfliktmineralien (Conflict Minerals Policy) etabliert.

Unternehmerische Verantwortung / Governance

Die Werte und verbindlichen Standards von Wieland sind im gruppenweit gültigen Code of Conduct zusammengefasst, der für alle Mitarbeiter gilt.

Unsere Richtlinie Menschenrechte und Arbeitsbedingungen spiegelt die für Wieland geltenden Werte wider. An unsere Lieferanten stellen wir die gleichen hohen Anforderungen wie an uns selbst. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie unsere Werte respektieren und einhalten oder nachweisen, dass sie über eigene, ebenso strenge Werte verfügen, und dass sie auch in ihrer eigenen Lieferkette die erforderliche Sorgfalt walten lassen.

Deshalb legt der Lieferantenkodex unsere Anforderungen in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte, Klima- und Umweltschutz, verantwortungsvolle Beschaffung und Unternehmensverantwortung fest. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie diese Werte ebenfalls respektieren und einhalten und ihre Sorgfaltspflicht in ihrer gesamten Lieferkette wahrnehmen.

Je nach Warengruppe, erwarten wir von unseren Lieferanten die Akzeptanz unseres Lieferantenkodex beim Lieferantenregistrierungsprozess, der Informations- bzw. Angebotsanfrage (RFI/RFQ) oder bei Nominierung und Vertragsvergabe.

Sorgfaltspflicht

Due-Diligence-Prüfung

Um die Umsetzung der Sorgfaltspflichten bei Wieland weiter zu verbessern, haben wir einen fortlaufenden Prozess eingeführt, um tatsächliche oder potenzielle Menschenrechtsverletzungen sowie Umweltrisiken, insbesondere bei unseren unmittelbaren Lieferanten zu identifizieren, abzumildern und zu verhindern. Der Prozess soll eine verantwortungsvolle und ethische Beschaffung und Produktion der Mineralien und Metalle, die Anpassung an externe Erwartungen und die Einhaltung von Vorschriften sicherstellen. Bestimmte Mitarbeiter sind für die Umsetzung, Verfolgung und Nachbereitung dieses Prozesses verantwortlich. Auf der Grundlage der Risikobewertung arbeiten wir mit unseren Tier-1-Lieferanten zusammen, um ihre Geschäftspraktiken zu bewerten und die Realisierung einer verantwortungsvollen Lieferkette zu unterstützen. Eine kontinuierliche und regelmäßige Risikoanalyse, die sich aus Länder- und Branchenrisiken sowie täglichen Warnmeldungen zu Menschenrechts- und Umweltverstößen zusammensetzt, dient dazu, Lieferanten mit hohem Risiko zu identifizieren. In einem ersten Schritt müssen diese Lieferanten unserem Lieferantenkodex zustimmen. Je nach Schwere des Verstoßes/der Verstöße ergreifen wir weitere Korrektur- und Risikominderungsmaßnahmen, beginnend mit einer Selbsteinschätzung unserer Lieferanten. Unser Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und zielgerichtet mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten. Wir führen regelmäßige Wirksamkeitskontrollen durch jährliche Risikoanalysen durch, um die Standards bei unseren Lieferanten weiter zu verbessern.

Supplier Risk Committee (SRC)

Wieland hat ein ständiges SRC mit gruppenweiter Verantwortung eingerichtet, das sich aus Vertretern des Managements verschiedener Funktionen zusammensetzt. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Ermittlung und regelmäßige Überprüfung von Lieferantenrisikoprofilen, die Festlegung von Präventivmaßnahmen in den eigenen Geschäftsbereichen der Wieland-Gesellschaften, die Definition von Abhilfemaßnahmen und die Überwachung ihrer Umsetzung. Darüber hinaus entscheidet das SRC von Fall zu Fall über den Umgang mit Lieferanten aus einem „sehr hohen“ Risikocluster und - auf Anfrage - mit Lieferanten aus dem „hohen“ Risikocluster.

Beschwerdemechanismus / Hinweisgebersystem

Wieland hat ein Hinweisgebersystem eingerichtet, das auch für Fragen im Zusammenhang mit unserer Lieferkette offen ist. Es ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Compliance-Strategie und gibt uns die Möglichkeit, schnell auf Missstände zu reagieren. Alle Mitarbeiter, Lieferanten, Geschäftspartner und alle anderen Stakeholder, einschließlich Privatpersonen, haben das Recht und die Möglichkeit, Mängel oder Verstöße gegen die menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflicht innerhalb der Wieland-Gruppe oder bei unseren Lieferanten und deren Unterlieferanten zu melden. Diese und viele andere Meldungen können jederzeit vertraulich über unser auch anonym nutzbares Hinweisgebersystem abgegeben werden.

wieland

Wieland-Werke AG | Graf-Arco-Straße 36 | 89079 Ulm | Germany
info@wieland.com | wieland.com

